**Vorwort**

Die EAZA und ihre Mitgliedsinstitutionen tragen bereits seit einigen Jahrzehnten zum Erhalt bedrohter Tierarten und Ökosysteme bei. Die EAZA Naturschutz-Kampagnen sind ein einzigartiges Instrument, um Aufmerksamkeit zu erregen, Impulse zu setzen und Institutionen, aber auch Einzelpersonen zu motivieren, aktiv zu werden. Um einen wirklich messbaren Erfolg zu erzielen, nimmt uns die EAZA SILENT FOREST-Kampagne mit nach Asien, in das Gebiet der Sunda-Inseln, und stellt eine besondere Gruppe von Tieren in den Fokus: die Singvögel. Einige der spektakulärsten Singvögel sind bereits am Rand der Ausrottung. Mit diesem Infopack erhalten Sie sozusagen ein Rezept, wie man dieser Entwicklung entgegenwirken kann. Die Krise der asiatischen Singvögel bietet allen EAZA-Institutionen die einzigartige Möglichkeit zu zeigen, dass die Arbeit unserer Pfleger und Kuratoren im Populationsmanagement ein echtes Werkzeug für den Natur- und Artenschutz darstellt. Diese Kompetenzen sind grundlegend für den Erfolg von Erhaltungszuchtprogrammen und, für einige Arten, die letzte Chance für den Fortbestand.

Biodiversität ist etwas, das es wert ist zu schützen, und ich hoffe, die nächsten Generationen werden eines Tages lesen: „*Diese Art wurde durch die Europäische Zoogemeinschaft vom Rand der Ausrottung zurück in die Natur gebracht*.“

Danke für eure Unterstützung! Danke, dass ihr helft, dieses Ziel zu erreichen.

Tomas Ouhel, M.Sc, Liberec Zoo

Vorsitzender der EAZA Silent Forest Kampagnen Gruppe

**Vorstellung der Kampagne und ihrer Ziele**

Singvögel in Südostasien sind in den letzten Jahrzehnten zum Objekt einer exzessiven, aber kulturell tief verwurzelten Übernutzung geworden, sowohl für den Handel, für Gesangswettbewerbe, als Haustiere, Statussymbol, für den Export, aber auch für die traditionelle Medizin und als Nahrung. Die Nachfrage nach Singvögeln in Südostasien ist extrem hoch, und betrifft Hunderte von Arten und Millionen von Individuen im Jahr. Der Handel ist meist illegal und offensichtlich nicht nachhaltig. Somit wird er als primäre Bedrohung für viele Arten in Südostasien, vor allem in der Region der Großen Sundainseln, gesehen. Die Großen Sundainseln mit Brunei, West Indonesien (Bali, Java, Kalimantan und Sumatra), sowie Singapur, Malaysia, Südmyanmar und Südthailand ist eine ökologisch sehr vielfältige Region mit mehr als 850 Vogelarten. Sie ist einer der globalen Biodiversitäts-Hotspots mit hohem Endemismus. Indonesien hat eine der weltweit höchsten Raten an Vogelarten, die von der Ausrottung bedroht sind, in Asien ist es die höchste Rate (vom Aussterben bedroht, stark gefährdet oder gefährdet, IUCN Rote Liste, 2017).

**Warum ausgerechnet hier?**

Das Problem ist kulturell bedingt. Seit langer Zeit sind in Südostasien Vögel in Käfighaltung beliebte Haustiere. Einen Vogel zu besitzen ist ein verbreiteter Brauch. Jeder kann sich einen Vogel auf dem Markt kaufen, unabhängig von seinem sozialen Status. Es geht jedoch nicht nur um Haustiere. Singvogel-Wettbewerbe sind ein weiterer bedeutender kultureller Aspekt. Sie bieten zudem eine finanzielle Motivation für das Familieneinkommen. Während sich die Tradition im Laufe der Zeit entwickelt und verändert hat, hat sich die Kultur der Haltung von Singvögeln erhalten und zu einer Sport- und Massenindustrie entwickelt, die alle Branchen von der Käfigherstellung, über Lebensmittel bis zu Nahrungsergänzungsmittel umfasst. Es gibt eine Vielzahl von Vogelvereinen, die die Singvogelwettbewerbe zu riesigen Sport-Veranstaltungen und dadurch zu einem lukrativen Geschäft machen. Obwohl es in Indonesien viele legitimierte Züchter gibt, gibt es immer noch eine alarmierende Zahl von Fallenstellern, Großhändlern und Läden, die illegal mit wild gefangenen Vögeln handeln. Dies liegt vor allem daran, dass die Menschen glauben, dass wilde Vögel besser singen können, stärker und potenter sind. Außerdem ist es oft viel einfacher Vögel zu fangen als einen Vogel zu züchten. Bedauerlicherweise überleben viele der wild gefangenen Vögel nicht mehr als die ersten Tage im Käfig.

**Warum ausgerechnet jetzt?**

Das Ausmaß der Ausbeutung von Singvögeln in Asien ist verheerend und wurde lange Zeit unterschätzt. Unser Wissen über den Bedrohungsstatus der Populationen hinkt hinter der Geschwindigkeit hinterher mit der die Arten verschwinden. Die IUCN-Kategorien müssten sich viel schneller ändern, um die tatsächliche Situation widerzuspiegeln. Darüber hinaus sind derzeit nur wenige der betroffenen Arten im Rahmen nationaler (Verbreitungsländer) und internationaler Gesetze geschützt. Und selbst wenn die Arten lokal als geschützt gelten, werden die Handelsverbote selbst bei den bedrohtesten Arten nicht ausreichend durchgesetzt.

Die Kampagne zielt darauf ab, die anhaltende Ausrottung der Singvogel in Asien zu stoppen und das Bewusstsein in der Zoogemeinschaft, bei Besuchern und Partnerorganisationen, zu stärken. Um diese Ziele zu erreichen, muss die Zoogemeinschaft an einem Strang ziehen, um die nötigen Ressourcen an Arbeitskräften, ihr Know-How und Finanzmittel zur Verfügung zu stellen. Wenn alle zusammenarbeiten, kann es gelingen, möglichst viele asiatische Singvogelarten vor der Ausrottung zu bewahren.

Die Kampagne konzentriert sich auf die folgenden Aktivitäten:

Innerhalb der EAZA-Region:

* Sensibilisierung der Öffentlichkeit und der Zoogemeinschaft
* Geldbeschaffung für Naturschutzprojekte, die sich für den Erhalt der Arten stark machen.
* Bereitstellen von Ideen und Informationen, um Umwelterziehung in Zoos zu ermöglichen
* Fachwissen, fachliche Beratung und Arbeitskräfte bereitstellen, um Erhaltungsprogramme und damit verbundenen Ex situ-Forschungsaktivitäten zu unterstützen ***(Ex-situ = außerhalb der natürlichen Lebensräume)***

In den Ursprungsländern:

* Das Bewusstsein der regionalen Bevölkerung stärken und Umwelterziehungsstrategien in Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen Akteuren implementieren
* Entwicklung von regional relevanten Haltungsrichtlinien für alle Fokus-Arten und Förderung der legalen und wissenschaftlich begleiteten Nachzucht in der Region.
* Bewusstsein und Kapazitäten für eine wirkungsvolle Strafverfolgung in der Region schaffen.
* regionalen Zuchtzentren aufbauen, unterstützen und weiterentwickeln
* Forschungsinitiativen unterstützen, die der Verbesserung der wissenschaftlichen Grundlagen von Wiederauswilderungsprogrammen dienen

Die Kampagne läuft vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2019.

Kampagnen Kontakte

Vorsitzendner Tomáš Ouhel (ZOO LIBEREC)

Kampagnen Stellvertreter Simon Bruslund (ZOO HEIDELBERG)

Passerine TAG Vorsitz David Jeggo (IUCN, ZOO KÖLN)

Fundraising coordinator, Kontakt für Osteuropa David Nejedlo (ZOO LIBEREC)

Managerin Kampagnenbüro Barbara Tesařová (ZOO LIBEREC)

EAZA Executive Office liaison William van Lint (EAZA EX.OFFICE)   
Website/ Kommunikation Mirko Marseille (EAZA EX.OFFICE)

Strategische Beratung Roland Wirth (ZGAP)

Sachverständiger Taxonomy und IUCN Rote Liste Nigel Collar (BIRDLIFE INT.)

Koordinatorin Pädagogik Lucia Schröder (ZOO KOLN)

Koordinator Marketing/Medien Matyáš Adam (ZOO LIBEREC)

Berater Rechtsangelegenheiten/illegaler Handel [Kanitha Krishnasamy](https://twitter.com/kanithak_) (TRAFFIC)

Chris Shepherd (IUCN SSG)

Pädagogische Unterstützung Ruth Dieckmann (ZOO KÖLN)

Georg Hastenrath (ZOO KÖLN)

Constanze Mager (BURGERS ZOO)

Charlotte Smith (ZOO CHESTER)

Nikolina Rupic (ZOO HEIDELBERG)

Maike Franzen (ZOO HEIDELBERG)

Fachliche Beratung bezüglich der Arten durch die Arbeitsgruppe der TASA (Threatened Asian Songbird Alliance) unter der Aufsicht der EAZA Passeriformes Taxon Advisory Group und der aktuellen Zuchtbuchführer.

**Wie man der Kampagne beitreten kann**

Wenn Sie Ihre Institution EAZA-Mitglied ist oder wenn Sie eine andere ernsthaft interessierte Einrichtung vertreten, können Sie sich mit dem Formular auf der Kampagnenwebsite, als offizieller Kampagnenteilnehmer registrieren. Sobald Sie sich registriert haben, wird Ihre pro-aktive Teilnahme im Namen Ihrer Institution erwartet. Alle Teilnehmer erhalten ein Passwort, um über die Kampagnen-Website auf Kampagnen-Materialien zuzugreifen. Nicht-EAZA-Mitglieder, die sich registrieren, werden von der Kampagnen-Kerngruppe geprüft und nach Annahme ebenfalls mit einem Passwort versehen, um auf das Kampagnen-Material zuzugreifen.

Es wird erwartet, dass die teilnehmenden Institutionen zumindest Aktivitäten organisieren und / oder Infotafeln aufstellen, die den Besuchern über den Inhalt der Kampagne informieren. Wir hoffen, dass sich alle Teilnehmer verpflichten, während der zwei Jahre mindestens 2.000 Euro für die Silent Forest Conservation-Kampagne zu sammeln. Natürlich sind wir dankbar für jeden Euro, der zusätzlich gesammelt wird. Wie bei EAZA-Naturschutzkampagnen üblich, werden Zertifikate an die Institutionen vergeben, die definierte Spenden-Ziele erreichen. Für die EAZA Silent Forest-Kampagne werden folgende Auszeichnungen vergeben:

2000 €– Bronze Award

3000 €– Silber Award

5000 €– Gold Award

10.000 €– Platinum Award

Laufende und weitergehende Verpflichtungen werden, solange sie offiziell an die EAZA-Conservation Datenbank www.eazaconservation.org angegliedert und mit Silent Forest (im Titel oder in den Projektinformation) gekennzeichnet sind, ebenfalls ausgezeichnet.

***Was können Sie tun?***

Jeder kennt Singvögel.

**Als EAZA-Mitglied:**

**Machen Sie in Ihrer Einrichtung auf die Kampagne aufmerksam und vermitteln Sie Fakten.**

Für alle Besucher:

* **Infotafeln.** Das EAZA-Kampagnen-Team stellt Ihnen Druckdaten für Informationstafeln zur Verfügung, die Sie in Ihrem Zoo aufstellen können (auch erhältlich als Open Source InDesign Datei). Verwenden Sie sie so, wie sie sind, oder nehmen Sie sie als Grundlage und lassen einen Designer die Tafel an Ihren Zoo anpassen.
* **Tierpflegergespräche/ Keeper talks.** Überlegen Sie, wie Sie die Kampagne in einen Keeper Talk integrieren können. Oder entwickeln Sie einen eigenen, speziell auf die Kampagne zugeschnittenen Keeper Talk an einer Voliere mit bedrohten asiatischen Vögeln ... oder anderer Tiere, die vom Heimtierhandel bedroht sind? Die Informationen im Infopack zu den verschiedenen Vogelarten, Ziele und Projekte der Kampagne wird es Ihnen leichter machen, ein gutes Drehbuch für den Keeper Talk auszuarbeiten.
* **Aktionstage.** Wählen Sie ein Wochenende oder auch nur einen Tag an dem Sie bedrohte asiatische Vögel in Ihrem Zoo in den Mittelpunkt stellen. In den meisten Zoos kommen die Vögel an Aktionstagen viel zu kurz – nutzen Sie die Möglichkeit, die Menschen für Vögel zu interessieren! Wir stellen Ihnen Ideen und Materialien zur Verfügung. Rekrutieren Sie Zoo-Freiwillige jeden Alters als Botschafter für Singvögel, die Ihnen bei Marketing- und Bildungsaktivitäten zur Kampagne helfen.

**Schulkinder:**

* **PowerPoint Präsentation.** Viele Zoos bieten Outreach Bildungsprogramme für Schulen an. Auf der Website finden Sie eine PowerPoint-Präsentation, die Sie während einer 45-minütigen Unterrichtsstunde zum Thema „Asiatische Singvögeln und ihre Bedrohung“ nutzen können. Das Pädagogikteam Ihres Zoos kann es während der Outreach-Programme nach Belieben nutzen. Sie können es aber auch auf Ihrer Website als Ressourcenmaterial für Kinder zur Verfügung stellen, die nach Informationen für ihre Schul-Präsentationen suchen. Vergessen sie nur nicht, die Informationen zur Kampagne von ihrer Seite zu nehmen, sobald die Kampagne 2019 endet.
* **Singen für Singvögel.** Viele Grundschulen behandeln Naturthemen auf musikalische Weise und arbeiten auch mit gefährdeten Arten. Der Zoo Chester hat ein sehr eingängiges Lied über bedrohte asiatische Singvögel geschrieben, [www.youtube.com/watch?v=f\_\_X\_LN1uWw](http://www.youtube.com/watch?v=f__X_LN1uWw).

Dieses Lied eignet sich auch für den Englischunterricht.

**Jahreskarteninhaber, Fördermitglieder:**

* In vielen Zoos gibt es regelmäßige **Führungen**, Kindertouren oder Kinderclubs für Jahreskarteninhaber. Integrieren Sie die asiatische Singvogelkampagne in diese Aktivitäten! Für die echten Zoo-Fans ist es mal was Neues, an einer Führung teilzunehmen, die auf die Naturschutzkampagnen der EAZA zurückblickt. Wer erinnert sich noch, worum es ging und was wurde seitdem mit den Kampagnen erreicht?
* **Vorträge.** Abendvorträge ziehen in vielen Zoos treue und eifrige Jahreskarteninhaber an. Ein Vortrag zum Thema der Kampagne könnte ein überraschend interessantes Thema sein! Ist niemand in Ihrem Zoo in der Lage, eine Stunde lang über asiatische Singvögel und den Hintergrund der Kampagne zu sprechen? Dann schauen Sie doch, ob Mitglieder der nationalen Zooverbände oder Mitarbeiter einzelner Zoos etwas füreinander tun können!
* Oder nutze **Birdmike**. Diese "Vogelstimme" kann Muster auf z.B. Papier erkennen und die korrekte Vogelstimme von über 270 europäischen Vögeln widergeben. Sie erhalten die Software kostenlos, damit Sie auch die Gesänge exotischer Vögel hochladen können! [www.birdmike.co.uk](http://www.birdmike.co.uk). Den Gesang einiger Fokusarten der Kampagne finden Sie hier: www-silentforest.eu/about/flagship-species.

**Öffentlichkeitsarbeit**

* **Soziale Medien.** Egal, ob Sie sich aktiv für die Silent Forest-Kampagne engagieren oder nicht, es wäre hilfreich, wenn Sie ein paar Tweets oder Facebook-Nachrichten mit Ihrer Community teilen. Das ist eine gute Möglichkeit, die Zoowelt für ein gemeinsames Engagement für den Naturschutz zu gewinnen! Im Kampagnen-E-Newsletter finden Sie Beispiele für Social-Media-Nachrichten, die Sie als Anregung nehmen oder einfach direkt verwenden können.
* Das Kampagnenteam hat mit Hilfe des Zoo Liberec einen **kurzen Animationsfilm zur Kampagne** produziert. Stellen Sie den Film auf Ihre Website und / oder teilen Sie ihn in Ihren sozialen Medien.
* **Presse.** Vergessen Sie nicht die guten alten klassischen Pressemitteilungen. Wann immer sich eine geeignete Chance ergibt, z. Bsp. bei der Präsentation einer neuen Tierart, wenn ein Vogel geschlüpft ist, oder eine Aktion stattfindet, versuchen Sie die EAZA-Kampagne mit einzubinden.
* **Kampagnen-InfoCard.** Bewerben Sie die InfoCard, setzen Sie den QR-Code auf ihre Werbedrucksachen und nutzen Sie ihn auf Facebook und auf Ihrer Website. InfoCard ist eine sehr schnelle und einfach zu bedienende digitale Lösung um Informationen zur Silent Forest-Kampagne unter die Menschen zu bringen. Alles, was man braucht, ist ein Smartphone. Weitere Informationen unter [www.silentforest.eu](http://www.silentforest.eu) .
* Internationaler illegaler Wildtierhandel wird seit Jahren von der Organisation TRAFFIC beobachtet. Wenn Sie auf Reisen illegal gehandelte Tiere auf asiatischen Märkten sehen, können Sie über die "**Wildlife Witness**"-App dies an TRAFFIC melden. Die App ist einfach zu bedienen und geeignet für Jedermann. Engagierte Bürger können so in den Naturschutz einbezogen werden, über Wildtierkriminalität berichtet und geschmuggelten Tieren helfen. Downloaden der App unter [www.wildlifewitness.net](http://www.wildlifewitness.net) .
* **Vogelzüchter.** Versuchen Sie sich mit Vogelzüchtern oder Vogelzuchtvereinen in Ihrer Umgebung in Verbindung zu setzen. Diese Menschen sind oft überdurchschnittlich am Vogelschutz interessiert. Sie könnten sich auf nützliche Weise einbringen oder zumindest einen Artikel zur Kampagne in ihren Publikationen veröffentlichen.
* Es ist eine großartige Möglichkeit, Beziehungen zu örtlichen Naturschutzverbänden oder BirdLife-Organisation aufzunehmen (Informationen unter: [www.birdlife.org/worldwide/partnership/birdlife-partners](http://www.birdlife.org/worldwide/partnership/birdlife-partners)). Kooperieren Sie mit ihnen und begeistern Sie Ihre Besucher für deren Aktivitäten. Die Themen der Kampagne sind Kernthemen der BirdLife Ortsgruppen, und eine Zusammenarbeit kann Ihre Aktivitäten im Zoo sehr bereichern. Zoobesucher können dafür gewonnen werden lokale Schutzaktivitäten für Singvögel zu unterstützen.

**Kuratoren, Biologen oder Zoomanager:**

* Überprüfen Sie, ob Sie die eine oder andere bedrohte asiatische Singvogelart in Ihrem Zoo halten können. Die EAZA Passerine TAG berät Sie gerne. Informationen finden Sie auch im neuen RCP für Sperlingsvögel. Nutzen Sei dazu die Seite „Passeriformes TAG“ im Mitgliederbereich der EAZA-Website.
* Helfen Sie Reservepopulationen der Flaggschiff-Arten aufzubauen und so zum Erhalt dieser Arten beizutragen.
* Wenn Sie hinter den Kulissen weitere Volieren haben, können Sie mehr Paare halten und die Chancen auf Bruterfolg erhöhen.
* Wenden Sie bei der Haltung neue oder aktualisierte Best-Practice-Richtlinien an (sobald diese veröffentlicht sind). Unterstützen Sie In-situ-Projekte oder Zuchtprogramme in der Region.
* Erklären Sie den Besuchern, warum es problematisch ist, tropische Wildvögel als Haustiere zu halten und bewerben Sie stattdessen die Haltung domestizierter Arten.

Institutionen, die keine asiatischen Singvögel halten, können trotzdem an der Kampagne teilnehmen. Auch andere Tierarten werden illegal gejagt und gehandelt (z. Bsp.: Reptilien). Stellen Sie den Zusammenhang zur Silent Forest Kampagne her und greifen Sie auf das Unterrichtsmaterial zugreifen. Auf der SilentForest-Website können Sie sich eine Reihe von Materialien herunterladen, die ständig ergänzt und aktualisiert werden.

**Was jeder tun kann**

Helfen ist einfach. Hier sind ein paar Tipps.

* Internationaler illegaler Wildtierhandel wird seit vielen Jahren von der Organisation TRAFFIC beobachtet. Wenn Sie auf Reisen Tiere auf asiatischen Märkten sehen, können Sie über die "**Wildlife Witness**"-App dies an TRAFFIC melden. Die App ist einfach zu bedinenen und geeignet für Jedermann. Engagierte Bürger können so in den Naturschutz einbezogen werden, über Wildtierkriminalität berichtet und geschmuggelten Tieren helfen. Downloaden der App unter [www.wildlifewitness.net](http://www.wildlifewitness.net) . TRAFFIC ist einer der wichtigsten Kampagnenpartner
* Verbreiten Sie Informationen über die Singvogelkrise in Asien unter anderen Touristen oder auch zu Hause. Auch Wildvogelpopulationen in Europa brechen zusammen, weil diese Arten in den Handel in Asien gehen (s.a. die Geschichte der Weidenammer auf der Kampagnenwebsite). Aber auch in Frankreich und im Mittelmeerraum werden Singvögel wie Ortolan und Mönchsgrasmücke illegal gefangen und verzehrt. Unterstütze die Kampagne gegen das Töten von Vögeln [www.birdlife.org/campaign/stop-illegal-bird-killing](http://www.birdlife.org/campaign/stop-illegal-bird-killing) ).
* Nehmen Sie Wildvögel im Urlaub oder zu Hause mit Birding-Smartphone-Apps auf, wie zum Beispiel „eBird“ von Cornell Lab (ebird.org ). Diese App bieten die Möglichkeit, Ihre Vogeldaten direkt mit Forschern und anderen Vogelbeobachtern zu teilen. Dies macht Ihre Beobachtungen zu wertvollen Beiträgen für den Naturschutz. Sie können dies auch dazu nutzen, Ihre Beobachtungen über eine längere Zeitspanne zu verfolgen.
* Wenn Ihnen südostasiatische Singvögel zu weit weg zu sein scheinen und Sie vielleicht selten so weit reisen, helfen Sie der heimischen Vogelwelt. Die lokalen Naturschutzverbänden organisierten Schutzprojekten an und freuen sich über Hilfe bei den lokalen Bestandsuntersuchungen.
* Helfen sie uns, Ferngläser zu sammeln. Geben Sie Ihr altes (aber dennoch funktionstüchtiges!) Fernglas im Zoo ab oder organisieren Sie Fernglas-Sammlungen in der Schule, Ihrem Unternehmen oder Verein. Die Ferngläser werden zweimal im Jahr (Juni und Dezember) an das Kampagnenbüro im Zoo Liberec geschickt und dort gesammelt. Um das "Vogelbeobachten" in Asien zu bewerben, stellen wir dort ihre ausrangierten Ferngläser zur Verfügung und inspirieren die Menschen dazu, Empathie für die Natur in Ihrer direkten Umgebung zu entwickeln und diese zu schützen. Die Ferngläser werden über die NGO Greenbooks.org an Ökobildungs-Zentren in ganz Indonesien verteilt. Kindererziehung und Kinderbücher werden so zum Ausgangspunkt für die Entwicklung eines besseren Verständnisses für die Natur und für nachhaltiges Verhalten.

Darüber hinaus sind gut geführte Vogelwanderungen im Trend und Touristen zahlen dafür. Dies eine gute Gelegenheit für lokale Führer, Geld zu verdienen. Weitere Informationen finden sie auf der Ressourcen-Seite.

Vogelfreundlicher Garten

* Es ist ziemlich einfach, mit wenig Zeit und Mühe einen vogelfreundlichen Garten zu gestalten. Viele Singvögel, die früher häufig in europäischen Gärten zu sehen waren, werden immer seltener. Indem Sie Ihren Garten in ein kleines Vogelreservat verwandeln, können Sie eine Menge für die lokale Vogelwelt tun. Beziehen Sie Ihre Kinder in die Planung für Ihren vogelfreundlichen Garten ein und vermitteln Ihnen wie wichtig es ist, etwas für den Naturschutz zu tun – auch vor der eigenen Haustür. Mehr Informationen zu diesem Thema finden Sie auch auf der Website der vorherigen EAZA-Kampagne: [www.letitgrow.eu](http://www.letitgrow.eu).
* Wenn Sie im Winter eine Vogelfutterstelle installieren, bietet diese eine gute Möglichkeit, Wildtiere zu beobachten. Bereiten Sie zusammen mit Kindern Winterfutter für Vögel vor. Wenn Sie das im Zoo verkaufen, können Sie auf diese Weise Geld für die Kampagne sammeln. Vor dem Frühjahr könne sie Nisthilfen aufstellen und den Bruterfolg einheimischer Vögel steigern.
* Verhindern Sie Vogelunfälle an Fenstern, indem Sie die Transparenz und die Spiegelung gefährlicher Glasflächen verringern. Siehe: [www.abxbirds.org/program/glass-collisions](http://www.abxbirds.org/program/glass-collisions) oder [www.windowcollisions.info](http://www.windowcollisions.info) oder [www.wua-wien-at/images/stories/publikationen/wua-vogelanprall-muster.pdf](http://www.wua-wien-at/images/stories/publikationen/wua-vogelanprall-muster.pdf) .
* Halten Sie Ihre Hauskatze im Haus und ermutigen Sie Freunde und Familien, die Katzen halten, das gleiche zu tun.
* Nehmen Sie an Vogelführungen mit Ihrer BirdLife-Ortsgruppe teil. Erfahren Sie so mehr über die Biologie und Bedrohungen der einheimischen Singvögel. Die nächste Ortsgruppe finden Sie unter <http://www.birdlife.org/europe-and-central-asia/partners/germany-nature-and-biodiversity-conservation-union-nabu>

***Kampagnen Partner***

**Traffic**

[www.traffic.org](http://www.traffic.org)

TRAFFIC überwacht den Handel mit wildlebenden Tieren und Pflanzen und stellt sicher, dass der Handel die Wildbestände nicht bedroht. TRAFFIC hat einen herausragenden Ruf als zuverlässige und unabhängige Organisation, und nimmt eine führende Rolle ein, den Naturschutz zu unterstützen und den Handel von wilden Tieren und Pflanzen weltweit zu unterbinden. TRAFFIC’s globales Netzwerk legt seinen Schwerpunkt auf Forschung und Aktivitäten. Außerdem verpflichten Sie sich innovative und praktische Naturschutzlösungen auf der Basis neuester Informationen zur Verfügung zu stellen.

Die Arbeit von TRAFFIC in Südostasien wurde 1992 ins Leben gerufen mit der Gründung eines Hauptsitzes in Petaling Jaya, Malaysia. Das noch kleine, aber engagierte Team legt seinen Schwerpunkt auf einen der größten Handelszentren der Welt. Das Team hat es durch zahlreiche Initiativen und Publikationen über die Jahre geschafft, auf das Problem des Handels mit Wildtieren und Wildpflanzen aufmerksam zu machen.

**IUCN SSC Asian Songbird Trade Specialist Group**

Die IUCN SSC Asian Songbird Trade Specialist Group ist ein internationales Netzwerk von engagierten Singvogel-Experten, die sich mit dem illegalen und nicht nachhaltigen Handel von Singvögeln befassen. Die Singvogel-Haltung ist ein Zeitvertreib, der in vielen Teilen Asiens fest in der Kultur verankert ist. Die Nachfrage nach Singvögeln ist hoch und jährlich sind Hunderte Arten und Millionen von Individuen betroffen. Das Abfangen der Vögel für den Singvogelhandel gilt in Asien als größte Bedrohung für viele Arten, vor allem in Südostasien. Indem Sie eine regionale Erhaltungsstrategie für die asiatische Singvögel entwickelt, die vom Handel betroffen sind, trägt die Gruppe zum übergeordneten Ziel, der Erhaltung dieser Arten bei. Durch effektive Zusammenarbeit, kann sie die Gefährdung der gehandelten Arten eindämmen und zur Steigerung der Überlebenschancen asiatischer Singvögel beitragen.

***Flaggschiff-Arten***

Die folgenden bedrohten asiatischen Singvogelarten sind Flaggschiff-Arten für die Kampagne:

**Balistar ( *Leucopsar rothschildi)***

Ehemals endemisch auf Bali, wurden die Bestände durch den unablässigen Handel weitgehend ausgerottet. Alle heute in der Wildnis vorkommenden Vögel stammen aus Wiedereinbürgerungen von in Menschenhand gezüchteten Individuen. Die Strategie für den Balistarschutz wird momentan überarbeitet. Vor Kurzem wurde ein internationaler Expertenbeirat gegründet, der bei der Verbesserung von In-situ- und Ex-situ-Managementprogrammen behilflich sein soll. Dort, wo Balistare ausgewildert werden, sind Anti-Wilderei-Einheiten erforderlich.

**Niasbeo (*Gracula robusta)***

Der Niasbeo ist der größte aller Stare und Beos und ein endemischer Bewohner mehrerer Inseln vor der Westküste Sumatras. Starke Bejagung für den Singvogelhandel hat zu einer massiven Abnahme der Population geführt. Untersuchungen haben ergeben, dass die Art nur noch auf einigen wenigen Inseln lebt. Dort sind dauerhafte Erhaltungsschutzmaßnahmen erforderlich, um die unmittelbar drohende Ausrottung zu verhindern. Es ist dringend erforderlich, eine Ex-situ-Population aufzubauen und ein wissenschaftlich geführtes Erhaltungszuchtprogramm zu starten. Da Beos nicht leicht zu züchten sind, gibt es in Asien eine überalternde Population an Käfigvögeln. Diese gilt es schnellstmöglich für ein Erhaltungs-Zuchtprojekt zu sichern

**Java-Buschelster (*Cissa thalassina)***

Diese auf Java endemische Art mit ihren mit speziellen Ansprüchen an den Lebensraum, wurde erst kürzlich als eigene Art anerkannt. Bis dahin wurde sie als Unterart der noch häufiger vorkommenden Kinabaluelster (*Cissa jefferyl*) geführt. Sie ist daher derzeit nach indonesischem Recht noch nicht geschützt. Die Java-Buschelster befindet sich durch Lebensraumverlust und übermäßigen Abfang am Rande der Ausrottung. Seit 2007 gibt es im Lebensraum keine bestätigten Sichtungen mehr. Trotzdem werden auf den Märkten weiter, wenn auch nur sehr wenige, Vögel zum Verkauf angeboten. Freilanduntersuchungen sind dringend notwendig, um die Existenz von Restpopulationen festzustellen und deren Schutz zu ermöglichen. Erst wenn diese Art gesetzlich geschützt ist, können Individuen, die in den Handel gelangen, konfisziert werden. Mit diesen könnte das existierende Zuchtprogramm aufgestockt werden.

**Schwarzweißhäherling (*Garrulax bicolor)***

Der Schwarzweißhäherling ist endemisch auf Sumatra. Durch sein lautes und auffälliges Verhalten ist er eine leichte Beute für Wilderer. Durch die Abholzung der Bergwälder wird der vorher schwer zugängliche Lebensraum leicht erreichbar für die Fallensteller. Infolgedessen ist er aus einem Großteil ihres Verbreitungsgebietes verschwunden. Freilanduntersuchungen sind notwendig, um die Existenz von Wildpopulationen nachzuweisen. Die gesetzliche Unterschutzstellung dieser Art in Indonesien ist dringend erforderlich. Bestehende Zuchtprogramme in Menschenhand müssen ausgeweitet werden. Der IUCN-Status der Art wurde erst vor kurzem auf „stark gefährdet“ hochgestuft.

**Gelbscheitelbülbül (*Pycnonotus zeylanicus)***

Der Bestand des Gelbscheitelbülbüls in seinem gesamten Verbreitungsgebiet massiv zurückgegangen. Grund dafür ist die Bejagung für den Handel. Diese Art ist in Thailand und in einigen Verbreitungsgebieten in Indonesion (Java und Sumatra) bereits ausgestorben. Um den Status der Wildpopulationen in Malaysia, Kalimantan, Myanmar und Brunei zu bestimmen, sind Feldstudien dringend notwendig. Aufgrund der hohen Nachfrage ist die Überwachung des Handels mit dem Gelbscheitelbülbül in allen Gebieten in denen er vorkommt erforderlich. Inwiefern die gehandelten Exemplare aus Nachzuchten stammen, ist nur schwer zu beurteilen. Deshalb ist es wichtig die Menge der nachgezüchteten Exemplare zu erfassen. Verbesserter Schutz ist notwendig sowohl durch Schutz im Lebensraum als auch durch CITES. Da die Art weiterhin zurückgeht müssen dringend Zuchtprogramme gestartet werden. Berichte von Züchtern deuten darauf hin, dass es sich bei der Population auf Borneo um eine eigene Art handeln könnte. Dies muss durch genetische Studien untersucht werden.

**Schamadrossel (*Copsychus malabaricus*)**

Die Schamadrossel ist in Süd- und Südostasien weit verbreitet. Es gibt mindestens 14 Unterarten, von denen einige aber auch eigene Arten sein könnten. Einige dieser Formen mit kleinen Verbreitungsgebieten, sind ernsthaft vom Aussterben bedroht (*C. m. stricklandii, C. m. barbouri, C. m. melanurus, C. m. hypolizus, C. m. opisthochrus, C. m. mirabilis, C. m. nigricauda, C. m. omissus, C. m. Suavis).* Freilanduntersuchungen sind dringend erforderlich, um den Gefährdungsstatus der Unterarten auf Sumatra, Java und den umliegenden Inseln zu ermitteln. In genetischen Studien sollten alle Unterarten erfasst werden. Für einige könnte es notwendig sein, Zuchtprogramme einzurichten, vor allem in Indonesien. Bei der Untersuchung der Märkte sollten die Unterarten beachtet werden. Züchter berichten, dass seltene Unterarten gezielt eingezüchtet werden, um besondere Gesänge einzukreuzen, die bei Singvogel-Wettbewerbe Erfolg versprechen. Verbesserte Haltungsrichtlinien, basierend auf Erfahrungen der EAZA-Zoopopulation, können dazu beitragen, funktionierende Zuchtprogramme in der Region aufzubauen.

Ausführliche Factsheets bedrohter asiatischer Arten finden Sie auf der Internetseite [www.silentforest.eu](http://www.silentforest.eu) unter „Resources“.

***Asiatische Singvogelkrise***

Die Vögel in Südostasien sind in vielerlei Hinsicht bedroht. Die größte Bedrohung ist der Verlust von Lebensraum, der in der gesamten Region verheerende Folgen hat. Eine weitere Bedrohung ist aber eindeutig der Handel mit wildlebenden Tieren. In Indonesien gibt es die zweithöchste Zahl an bedrohten Vogelarten weltweit und die höchste Zahl in Asien. Viele dieser Arten sind durch den weit verbreiteten illegalen und nicht nachhaltigen Handel bedroht. Markthändler verkaufen offen illegal gefangene und geschützte Vögel ohne bestraft zu werden (Chng Eaton 2016). Daher haben Schutzbemühungen in Südostasien eine globale Priorität.

Eine Schlüsselrolle für den Handel nehmen die sozialen Aspekte der Vogelhaltung in Indonesien ein, insbesondere auf Java. Das Halten von Vögeln hat eine lange Tradition in der javanischen Kultur. Der Besitz eines Vogels ist fast eine Verpflichtung für jeden Erwachsenen, der eine eigene Wohnung hat. Ein Haus zu besitzen und eine große Singvogelsammlung hat ein hohes Prestige. Darüber hinaus hat der Anstieg der populären Gesangswettbewerbe die Nachfrage nach bestimmten Arten immens gesteigert. Für die Tiere mit dem besten Gesang werden enorme Preise gezahlt. Das riesige Geschäft mit den Gesangswettbewerben reicht von der Dorfebene bis zur Landesebene. Die Dynamik und Sozioökonomie des Handels sind erst wenig verstanden. Klar ist aber, dass es sich um einen massiven Industriezweig handelt (BirdLife International 2010).

Einige Vögel, die auf den Märkten Indonesiens landen, haben eine Überlebensspanne von nur wenigen Tagen. Es handelt sich hauptsächlich um farbenfrohe Nektar- oder Insektenfresser, die von Naturschützern als "Blumenstrauß-Vögel" bezeichnet werden, weil sie genau wie Schnittblumen der Natur entnommen werden, mit dem Wissen, dass sie nicht lange halten. Hier ist Umdenken dringend erforderlich. Dabei sollte man respektieren, dass die Menschen die Vögel halten, weil sie diese lieben und diesen Umstand nutzen, um bessere Haltungsbedingungen zu etablieren.

Geringes Bewusstsein in der Öffentlichkeit ist ein Hauptproblem in der Singvogelkrise. Weitere Probleme sind fehlende Gesetze zum Schutz der Singvögel und fehlende Strafverfolgung. Damit verbunden sind die unterschiedlichen Einstufungen der Arten durch die Rote der IUCN und dem Schutzstatus nach indonesischem Recht. Einige bedrohte Singvogelarten müssen dringend in die indonesische Gesetzgebung Eingang finden. Die neuesten Erkenntnisse über die taxonomischen Verwandtschaftsverhältnisse zwischen den Vögeln haben dazu geführt, dass einige Arten aufgesplittet wurden. Einige Unterarten werden nun als eigene Arten geführt. Deren Schutzstatus muss nun von IUCN, CITES und den lokalen Behörden neu eingestuft werden. Einige Unterarten, die sich klar von der Art unterscheiden und möglicherweise "erhaltungswürdige biologische Einheiten" darstellen, genießen keinen gesetzlich geschützten Status.

**Singvogel-Krisengipfel**

Im September 2015 kam eine Gruppe von Experten zum ersten asiatischen Singvogel-Krisengipfel in Singapur zusammen, um die Reaktionen auf die alarmierende Zahl von für den nationalen und internationalen Handel gefangenen Singvögeln in Südostasien zu koordinieren. Dieses beispiellose Treffen führte zur Entwicklung der dringend benötigten Schutzstrategie für südostasiatische Singvögel, die durch den Handel bedroht sind. (s. Dokument auf der Ressourcen-Seite). Im Februar 2017 fand der zweite asiatische Singvogel-Krisengipfel im Jurong Bird Park in Singapur statt, organisiert von Wildlife Reserves Singapore und TRAFFIC. Rund 60 Experten kamen zusammen, um den Fortschritt und die Umsetzung der Strategie zu begutachten. Die Teilnehmer diskutierten eine Vielzahl künftiger Maßnahmen, wie die Regulierung der Vogelmärkte, Anregen von Konfiszierungsaktionen, Nachzucht hoch bedrohter Arten in Menschenhand für eine eventuelle Wiederfreilassung in die Natur, Überwachung des Handels und Erforschung und der Wildpopulationen. Es wurde auch ausführlich über die Möglichkeiten diskutiert, durch EAZA-Kampagnen das globale Bewusstsein für die Krise zu wecken (siehe TRAFFIC Bulletin 29 (1): 3-4).

Empfehlungen des ersten Singvogel-Krisengipfels (Lee et al., 2016)

* Forschung an Wildpopulationen, um Verbreitungsgebiete, Populationsgrößen und -trends zu bestimmen um damit den Status von Arten exakt zu bestimmen; Bestimmung genetisch unterscheidbarer, schutzwürdige Linien.
* Eindämmung des illegalen und unregulierten Handels durch Überwachung von Märkten und anderen Handelszentren und -foren, insbesondere auf den wichtigsten Vogelmärkten. Sich einsetzen und Unterstützung wirksamer Vollzugsmaßnahmen auf nationaler und internationaler Ebene.
* Etablierung und Erweiterung von Ex-situ-Reservepopulationen. Entwicklung von Zuchtbüchern, Gesundheits- und Haltungsprotokollen für jede Art, die ein Ex-situ-Management benötigt.
* Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit für einen Bottom-up-Ansatz, an dem auch Teilnehmer des Handels beteiligt sind, Sensibilisierung für die Probleme und Schlüsselaspekte, die notwendig sind, um die Nachfrage nach Singvögeln letztendlich zu verringern, und zwar durch eine strategische Kommunikations- und Verhaltensänderungsstrategie.

Dies würde ein Gleichgewicht zwischen der kulturellen Praxis der Vogelhaltung in Indonesien und der Erhaltung bedrohter Vogelbestände ermöglichen. Händler und Vogelzüchter müssen verstehen, dass ein kooperatives Verhalten langfristig in ihrem Interesse ist.

Ethische Betrachtung:

Auch in europäischen Zoos ist die Zeit, in der Zoos Abgänge einfach durch neue Vögel aus dem Handel ersetzen konnten, vorbei. Es ist jetzt unerlässlich, unsere Kompetenzen so zu bündeln, dass wir bei der Zucht von Singvögeln auf nachhaltige Weise besser werden, um sicherzustellen, dass wir auf lange Sicht gesunde Populationen aus den zur Zeit in Menschenhand gehaltenen Vögeln aufbauen können. Diese Populationen können dann sowohl ihre Bildungs- und Erhaltungsfunktion erfüllen als auch bei Bedarf als gesunde Reservepopulation fungieren. Heutzutage gibt es in EAZA-Zoos kaum noch früher häufig gehaltene Arten wie Beos oder Schamadrosseln und es muss mehr Aufmerksamkeit darauf gelenkt werden, dass sich diese Population selbst erhalten können. Solange wir ihre Haltungsanforderungen nicht ernst nehmen, laufen wir Gefahr, diese und andere Arten in unseren Zoos sehr bald zu verlieren.

Die EAZA-Zoos müssen weiter sicherstellen, dass sie sich beim ethischen Erwerb von Vögeln an die Richtlinien halten, die im Populationsmanagement-Handbuch und dem EAZA Ethikkodex festgehalten sind. Vögel sollten nur dann aufgenommen werden, wenn Gewissheit über die Rechtmäßigkeit ihrer Herkunft besteht. Diese Kampagne hat das Potenzial, mit vielen Zielen des EU-Aktionsplans für den Handel mit Wildtieren aus dem Jahr 2016 (siehe Ressourcen) Hand in Hand zu gehen. Daher sollten wir die Gelegenheit nutzen, die Kampagne aktiv zu verfolgen und als Gemeinschaft zeigen, dass wir etwas bewegen können.

***Was wir erreichen wollen***

Unser Ziel ist es, die Situation asiatischer Singvögel in ihrem natürlichen Lebensraum zu verbessern und ein größeres Verständnis für ihre Bedrohungen und die Rolle, die Zoos bei ihrer Erhaltung spielen können, zu entwickeln. Wir werden mit Partnerorganisationen zusammenarbeiten, um den Druck auf Regierungsbehörden in der Region zu erhöhen. Wir wollen Bewusstseinskampagnen vor Ort etablieren und die Vogelbeobachtung als alternatives Hobby fördern. Dazu sollen in Zoos Ferngläser gesammelt werden, die dann an lokale Vogelbeobachtungsinitiativen in Südostasien geschickt werden. Wir wollen auch das Bewusstsein innerhalb der EAZA stärken, durch die Passerine TAG, die Zuchtprogramme und die verfügbaren EAZA-Medien (Newsletter, Präsentationen auf allen Konferenzen, Zeitschriften, Websites). Unser Ziel ist es, Haltungsrichtlinien mit Best-Practice-Beispielen zu veröffentlichen, funktionierende Ex-situ-Reservepopulationen aller Schlüsselarten zu etablieren und mehr als 150 EAZA-Institutionen zu motivieren, auch nach der Kampagne weiterhin relevante Singvogelbestände zu halten. Zudem wollen wir ein deutlicheres Bild des derzeitigen Bedrohungsstatus (Taxonomie und Erhaltungsstatus) aller genannten Schlüsselarten schaffen.

Um etwas bewegen zu können, müssen wir nur die Möglichkeiten nutzen, die bereits in den EAZA-Mitglieder-Zoos verfügbar sind. Wir haben die Chance, die Welt auf die Naturschutzaktivitäten von Zoos aufmerksam zu machen. Das seit 25 Jahren bestehende Balistar-Zuchtbuch, zeigt, dass es möglich ist, eine Singvogelart durch ein zoogeführtes Erhaltungszuchtprogramm zu retten.

Alle gesammelten Geldmittel gehen nach einer festen Zuschussregelung an die vorausgewählten Naturschutzprojekte.

***Ausgewählte Kampagnen Projekte***

Die folgenden Projekte wurden von der Kampagnen-Kerngruppe ausgewählt und von der TASA-Arbeitsgruppe als prioritär befürwortet.

1. Prigen: Conservation Breeding Ark - Singvogel-Zuchtanlage
2. Erhaltungsprogramm für die Singvögel Sumatras
3. Magiao: Naturerbe und Erhaltungszuchtzentrum für den Niasbeo
4. Schatzinsel (Treasure Island)
5. Ausverkauf der Vögel: intensive Untersuchungen von stark gehandelten Singvögeln in zwei der bedeutendsten Wäldern Westjavas
6. Evaluationsmethoden, mögliche Standorte und Bedürfnisse für die erfolgreiche Wiederansiedlung des Balistar

Prigen Conservation Breeding Ark – Singvogel-Zuchtanlage

Antragsteller**: KASI Foundation**

Projektkoordinatoren: **John Sumampau, Stephan Bulk**

Ort: **Ost-Java, Indonesien**

Beantragte Summe: **€ 30.000**

Flaggschiff-Arten: **Gelbscheitelbülbül**

Mehr als 60 Experten, die am ersten Singvogel-Krisengipfel 2015 in Singapur und beim zweiten Gipfel im Jahr 2017 teilnahmen, haben die am stärksten gefährdeten Arten in der großen Sunda-Region identifiziert und empfohlen, deren Zucht in Menschenhand zu forcieren. Die KASI Foundation von Taman Safari Indonesien begann daraufhin mit einem Programm zur Erhaltung und Zucht dieser bedrohten indonesischen Singvögel.

Ziel des Projektes ist es, die Singvogelpopulation in Indonesien vor dem Aussterben zu schützen, indem sie ihre Nachzucht in Menschenhand nach den geltenden Haltungsrichtlinien sicherstellen. Ein weiteres Ziel ist es in Regierungskreisen und in den Dörfern ein Bewusstsein für die bestehenden und wachsenden Bedrohungen und die Bedeutung von Schutzmaßnahmen zu stärken und andere Akteure für die Erhaltungsprogramme zu gewinnen.

**Projektziele:**

* Schaffung eines soliden Volierenkomplexes in dem die gelisteten Singvogelarten in genetisch gesunden Populationen nachgezüchtet werden können. Ziel ist es, die Art zu erhalten und eventuelle Wiederansiedlungen im natürlichen Lebensraum.
* Entwicklung von Haltungsrichtlinien in Zusammenarbeit mit Regierung, Verbänden und Universitäten.
* Entwicklung und Erhalt von Singvogel-Zuchtpopulationen auch mit anderen Partnern, die sich für den Schutz von Singvögeln stark machen, um eine lebensfähige Population auch im natürlichen Biotop zu sichern.
* Entwicklung eines öffentlichen Bewusstseinsprogramms mit allen dazugehörigen Partnern, um ein effektiveres, umfassenderes und signifikantes Erfolgsergebnis im Naturschutz zu erzielen.
* Abdeckung des lokalen Bedarfs an bedrohten Singvögeln durch Aufbau von Populationen in Menschenhand, sowie Einstellung einiger der betroffenen Singvogelarten in andere Institutionen und Zoos, die in das globale Erhaltungszucht-Programm involviert sind und dieses sowohl technisch als auch finanziell unterstützen.

Link zur website: [www.silentforest.eu/projects/songbird-arch-of-southeast-asia/](http://www.silentforest.eu/projects/songbird-arch-of-southeast-asia/)

Sumatran Songbird Conservation Programm

Antragsteller: **Yayasan Ekosistem Lestari**   
Projektkoordinatoren: **Ian Singleton**   
Ort: **Nord-Sumatra, Indonesien**Beantragte Summe: **€ 70.000**

Flaggschiff-Arten: **Schwarzweißhäherling**

Erst kürzlich wurden durch die Einrichtung von Ex-situ-Brutpopulationen auf Java Anstrengungen unternommen, einige der am meisten bedrohten Arten vor dem Aussterben zu schützen. Ziel dieses Projektes ist es ein solches Programm auch in Sumatra aufzubauen. Das Programm wird völlig mit den Grundsätzen und Empfehlungen der TASA, der EAZA, sowie den Empfehlungen und dem Naturschutzplan des ersten Singvogel-Krisengipfel in Singapur 2015 übereinstimmen (Lee et al. 2016). Ziel ist es, „ gut gemanagte ex-situ Populationen in globalem/ internationalem Rahmen aufzubauen und wann immer möglich Wiedereinbürgerungsprogramme nach strengen Regeln zu entwickeln.

Die neue Anlage wird im Norden von Sumatra liegen. Sie liegt auf einem Grundstück von Yayasan Ekosistem Lestari (YEL) und seinem in der Schweiz ansässigen Partner „PanEco Foundation“. Es wird als „Orangutan Haven“ bezeichnet und wurde unter der Leitung des von YEL und PanEco als langfristig Sumatra Orangutan Programm angelegt. Das Projekt wird von der Vogelabteilung des Durrell Wildlife Conservation Trust als Teil einer umfangreicheren Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen unterstützt. Die Mitarbeiter von Durrell werden eine führende Rolle übernehmen bei der technischen Unterstützung, bei der Beratung der Anlagenplanung und den Haltungsprotokollen, sowie bei der Schulung von Tierpflegern und Veterinärpersonal.

**Projektziele:**

* Einrichtung einer neuen Anlage, die in erster Instanz aus 24 sorgfältig gestalteten Volieren und der dazugehörigen unterstützenden Infrastruktur besteht.
* Aufbau und Pflege von Populationen von Niasbeos und Schwarzweißhäherlingen in Menschenhand.
* Aufnahme und Zucht anderer gefährdeter Arten aus Sumatra, die von der TASA in zweiter Instanz empfohlen werden.
* Entwicklung von Bildungsprogrammen zur Stärkung des Engagements lokaler Gemeinschaften.
* Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, um Forschungsprogramme für lokale und internationale Forschung zu etablieren.
* Entwicklung von Strategien für die Wiedereinbürgerung und ein begleitendes Monitoring.

Link zur website: [www.silentforest.eu/projects/sumatran-songbird-conservation-programme/](http://www.silentforest.eu/projects/sumatran-songbird-conservation-programme/)

Save Magiao: Niasbeo Conservation Breeding Center

Antragsteller: **Nias Heritage Museum**

Projektkoordinatoren**: Nata'alui Duha, Simon Bruslund**

Ort: **Insel Nias, Indonesien**

Beantragte Summe: **€ 25.000**

Flaggschiff-Arten**: Niasbeo**

Auf der Insel Nias, die vor der Westküste Sumatras liegt, gibt es immer noch eine beträchtliche Anzahl von als Haustier gehaltenen Beos, die bei Privatleuten zu finden sind. Die Verfügbarkeit weiterer Wildvögel schwindet jedoch, denn es gibt kaum noch frei lebende Niasbeos. Daher kann davon ausgegangen werden, dass die verbleibenden in Gefangenschaft gehaltenen Vögel auf Nias dabei sind zu überaltern und dass es an der Zeit ist, eine Ex-situ-Nachtzuchtpopulation aufzubauen. Das Nias Heritage Museum betreibt die einzige öffentlich zugängliche Tierhaltung auf der Insel und ist die einzige Organisation, die strukturierte Umweltbildung zur bedrohten Pflanzen- und Tierarten von Nias durchführt. Es besteht großes Interesse daran, diese Arbeit in Kooperation mit der KASI-Stiftung, dem Zoo Heidelberg und den lokalen, regionalen und nationalen Behörden weiterzuführen.

**Projektziele:**

* Qualifizierung von Personal für die moderne Haltung und das Management von Wildtieren, insbesondere Singvögel, in Zusammenarbeit mit Taman Safari Indonesia (unterstützt vom Zoo Heidelberg).
* Errichtung von Volieren, in denen Magiaos (Niasbeos) gehalten und gezüchtet werden können, die über Kooperationen, freiwillige Abgabe oder Konfiszierungen zur Verfügung gestellt werden. Dazu werden Haltungs- und Zuchtanlagen in einem sicheren Zuchtzentrum eingerichtet.
* Start einer Kampagne, die den Magiao als Symbol für Nias bewirbt und Halter und Besitzer ermutigt, jegliche Wilderei und Handel einzustellen, die diese Art gefährden und wertvolle Vögel in die Betreuung des Projekts einzubringen.
* Verabschieden von rechtssicheren Grundsatzvereinbarung mit den zuständigen Behörden und allen Partnerorganisationen
* Sicherstellen der täglichen Pflege und Sicherheit des Zuchtzentrums mit Managementprotokollen und –praktiken, in Kooperation mit der KASI Stiftung und dem Heidelberger Zoo
* Untersuchungen der umliegenden Gebiete für mögliche Wiedereinbürgerungen. Einsetzen eines Freiland-Managements, um den Erfolg der Wiedereinbürgerungen in der Natur zu sichern.
* Entwicklung von Strategien für die Freilassung und das begleitende Monitoring und Management.
* Bereitstellung/Unterstützung der Umweltbildung von Interessengruppen und Dorfgemeinschaften.
* Einbindung des Nias-Vogelclub und der Singvogel-Wettbewerbsgemeinschaften
* Regelmäßige Auswertung des Projektes und Untersuchung einer möglichen Ausdehnung auf andere bedrohte Arten wie die Schamadrossel und den Gelbscheitelbülbül

Link zur website:

[www.silentforest.eu/projects/magiao-heritage-conservation-breeding-centre/](http://www.silentforest.eu/projects/magiao-heritage-conservation-breeding-centre/)

**Treasure Island: Rettung der versteckten Vogelschätze**

Antragsteller: **Ecosystem Impact**

Projektkoordinatoren: **Luke Swainson**

Ort: **Insel vor der Westküste von Sumatra, Indonesien**

Beantragte Summe: **€ 35.000**

Flaggschiff-Arten: **Schamadrossel und Niasbeo**

Treasure Island ist eine unbewohnte Insel mit noch intaktem Primärwald. Sie ist extrem schwer zugänglich, was sie zu einem der letzten Vogelparadiese Indonesiens macht und zu einem Zufluchtsort für Vögel, die durch den illegalen Handel bedroht sind, wie z. Bsp. die Schamadrossel, die meist gehandelte Singvogelart für Gesangswettbewerbe. Die Insel beheimatet die letzten Populationen des vom Aussterben bedrohten Niasbeo. Sein Überleben ist vom Schutz der Insel abhängig. Der tatsächliche Name und die genaue Lage von Treasure Island werden aus Sicherheitsgründen geheim gehalten.

Eine örtliche Naturschutz-NGO hat sich auf den Schutz der Insel konzentriert und besitzt zudem eine gesetzliche Erlaubnis der zuständigen Regierungsbehörde (BKSDA), die Insel betreten zu dürfen, um Naturschutzbemühungen vor Ort zu managen. In Zusammenarbeit mit anderen NGOs (Ecosystem Impact & Lestari) wurde die Insel als einer der letzten Lebensräume für den Niasbeo identifiziert. Diesen Vogel und seinen Lebensraum zu schützen hat oberste Priorität. Bislang sind Ranger auf der Insel postiert, die sich auch um die Singvögel kümmern, während sie eigentlich die Nistplätze der Schildkröten bewachen.

Das Ziel des Projektes ist der Schutz von Schamadrossel, Niasbeo und aller anderen Arten auf der Insel vor Wilderern und Abenteurern? Dies wird durch folgende Maßnahmen erreicht:

**Projektziele:**

* Verstärkte Rangerpräsenz auf der Insel, erweitert durch regelmäßige Küsten- und Landpatrouillen
* Entwicklung neuer Strategien, um sich stärker auf die Vogelwilderei zu konzentrieren und gleichzeitig den Schutz der Meeresschildkröten zu verbessern. Diese Initiative wird sowohl der Singvogelpopulation auf der Insel als auch allen dort heimischen Arten zugutekommen.
* Überwachen der Schamadrossel- und Niasbeo-Populationen, um das Vorkommen, die Diversität und die Veränderungen im Laufe der Zeit beurteilen zu können. Dafür werden Ferngläser, Kamera-Fallen, GPS und ein Satellitentelefon benötigt.
* Durch das aktive Engagement im Ranger-Team und in Bildungsprogrammen wird die Einstellung der Dorfgemeinschaften gegenüber Vogelwilderei verändert.
* Generierung wirtschaftlicher Einkünfte durch Ökotourismus und Freiwilligentätigkeit.
* Fortsetzen Lobby- und Interessen-Arbeit auf allen Regierungsebenen, damit der Schutz der Insel gefestigt wird.

Link zur website: [www.silentforest.eu/projects/treasure-island/](http://www.silentforest.eu/projects/treasure-island/)

**Die Suche nach den Vögeln: Freilanduntersuchungen zur Lokalisierung von zwei von Javas seltensten Singvögel**

Antragsteller: Manchester **Manchester Metropolitan University und BirdLife International**

Projektkoordinatoren: **Stuart Marsden, Nigel Collar**

Ort: **West-Java, Indonesien**

Beantragte Summe: **€ 36.000**

Flaggschiff-Arten: **Java-Buschelster**

In Java hat die Übernutzung von Singvögeln für den Haustierhandel und für Gesangswettbewerbe nahezu zum Verschwinden zweier Vogelarten geführt, die in den Bergwäldern Javas endemisch sind: die Java-Buschelster und der Rotstirnhäherling. Beide werden in der roten Liste der IUCN als „vom Aussterben bedroht (CR=critically enangered)“ geführt. Beide werden im Rahmen von Zuchtprogrammen der EAZA Threatenend Songbird Alliance nachgezüchtet. Ziel ist es Reservepopulationen aufzubauen, für den Fall, dass die Wildpopulation ganz verschwindet. Die Buschelster wurde in insgesamt neun separaten Bergwaldgebieten nachgewiesen, der Rotstirnhäherling kommt in diesen neun Gebieten ebenfalls vor und zusätzlich in drei weiteren Waldgebieten. Viele dieser Waldgebiete sind in den letzten 50 Jahren nicht untersucht worden. Eine kürzlich durchgeführte Analyse von Satellitenbildern zeigt, dass diese Waldgebiete noch vorhanden sind (in mehr oder weniger gutem Zustand). Weitere Analysen haben gezeigt, dass es noch acht weitere Waldgebiete gibt (d.h. insgesamt 20), die untersucht werden müssen. Eine solche Untersuchung der Wälder ist notwendig um die aktuellen Populationsgrößen in den betreffenden Gebieten zu bestimmen. Falls die Arten dort nicht (mehr) vorkommen, muss herausgefunden werden, inwieweit die Wälder für eine Wiedereinbürgerung geeignet sind. Darüber hinaus gibt es in den Wäldern Westjavas viele andere gefährdete Arten, darunter drei Primatenarten, die ebenfalls dringend erforscht werden müssen. Dies ließe sich mit der Erforschung des Singvogelbestandes gut kombinieren.

**Projektziele:**

* Systematische biologische Untersuchung der beiden größten Waldvorkommen (Gunnung Halimun und Gunung Patuha) auf alle bedrohten Tierarten und endemischen Vogelarten und ihren Habitatvorlieben, indem Linientransekte und automatische Akustikaufnahmen genutzt werden.
* Erfassung wichtiger Umweltparameter (Vorkommen verschiedener Lebensräume, Anteil an Primärwald, Fallenstellen und andere anthropogene Einflüsse), um eine aktuelle Basis zu haben, den Zustand der Wälder zu beurteilen und einen Index für ihren Erhaltungswert und ihr Potenzial zu liefern.
* Zusammenarbeit mit indonesischen Partnern – BirdLife-Partner (Burung Indonesia), Regierungsbehörden und Dorfgemeinschaften - um den offiziellen Schutzstatus der Wälder, das Managementregime und die lokal vorherrschenden Einstellungen zu den Wäldern und deren Wildtieren zu bestimmen
* Aus den erhaltenen Daten sollen Empfehlungen für ein verbessertes Management (und Erhaltungsstatus) beider Wälder entwickelt werden, insbesondere für die Gebiete in denen die Java-Buschelster und der Rotstirnhäherling vorkommen. Empfehlungen für Wiederansiedlungsgebiete.

Link zur website: [www.silentforest.eu/projects/hunting-out-the-birds-intensive-surveys-of-heavily-traded-songbirds-in-two-of-west-javas-most-significant-forests/](http://www.silentforest.eu/projects/hunting-out-the-birds-intensive-surveys-of-heavily-traded-songbirds-in-two-of-west-javas-most-significant-forests/)

**Freilanduntersuchungen zum Balistar: Verbesserung des Erfolges von Wiederansiedlungen**

Antragsteller: **Manchester Metropolitan Universität und BirdLife International**

Projektkoordinatoren: **Stuart Marsden, Nigel Collar**

Ort: **Bali, Indonesien**

Beantragte Summe: **€ 44.000**

Flaggschiff-Arten: **Balistar**

Der Balistar ist ein vom Aussterben bedrohter asiatischer (speziell indonesischer) Singvogel und eine der Ikonen der Vogelwelt. Er verdankt seinen Status seiner außerordentlichen Schönheit: schneeweißes Gefieder mit schwarzen Spitzen der Schwing- und Schwanzfedern, dazu ein gelber Schnabel, blauer Augenringe und einen wallenden Kamm. Auch für Biologen ist er von besonderem Interesse, weil er der einzige Vertreter der Gattung Leucopsar ist und nur auf einer einzigen Insel, Bali, vorkommt. Umso erstaunlicher, weil Bali biogeographisch so eng mit Java verbunden ist und es keine andere endemische Vogelart – und erst recht keine endemische Gattung auf Bali gibt.

Der Fang der Vögel für den heimischen und internationalen Singvogel-Handel ist der Hauptgrund für das Aussterben der Art in freier Wildnis. Während sich die Population in Menschenhand in den letzten fünf Jahrzehnten stetig aufgebaut hat, sank die einzige Wildpopulation in der Natur stetig, bis sie im Jahr 2006 kurzzeitig ganz verschwunden war. In seinem natürlichen Lebensraum überlebt die Art heute nur durch jährliche Auffrischungen mit nachgezüchteten Vögeln in geringer Zahl im Bali Barat Nationalpark (BBNP) im Nordwesten von Bali. Die auf Nusa Penida freigelassenen Vögel, südöstlich von Bali (das als Teil der ursprünglichen Verbreitung nicht belegt ist), waren als verschwunden gemeldet, aber es gibt jüngste Hinweise, dass zumindest eine Teilpopulation überlebt hat. Darüber hinaus sind eine Reihe privater Initiativen rund um Bali entstanden, mit dem Ziel, lokale Populationen frei fliegender Vögel aus Nachzuchten zu etablieren, darunter die Begawan Foundation, Sibang im Süden Balis und das Menjangan Monsoon Resort an der Grenze zum Bali Barat Nationalpark.

Dieses auf drei Jahre angelegte Projekt wird die indonesischen Behörden dabei unterstützen, im Bali Barat National Park (BBNP) und in anderen Gebieten signifikante, frei fliegende, sichere und nachhaltige Populationen des Balistars zu etablieren. Die Projektaktivitäten sind vielfältig und der Plan ist flexibel, aber eine Konstante ist, dass alle Aktivitäten in wissenschaftlicher Partnerschaft zwischen den zuständigen Behörden in Indonesien und dem Bali Myna International Advisory Board (IAB) laufen. Dazu gehört ein umfangreiches telemetrisches Projekt zum Monitoring der Vögeln nach der Freisetzung und eine Reihe von naturschutzrelevanten Studien durch einen bereits vorhandenen Doktoranden und indonesische Studenten.

**Projektziele**

* Entwicklung von stichhaltigen Vorab-, während- und Post-Release-Protokollen, die von verschiedenen Interessengruppen entworfen wurden
* Einführung eines stabilen Systems zur Überwachung und Untersuchung freigelassener Balistare im BBNP mittels Standard-Radio-Telemetrie-Tracking zur Bestimmung der wichtigsten ökologischen Bedürfnisse der Spezies
* Unterstützung indonesischer Studenten / Ökologen bei der Durchführung von Studien zum Balistar

Link to website: [www.silentforest.eu/projects/evaluatingmethods-sites-and-needs-for-the-successful-reintroduction-of-thebali-myna/](http://www.silentforest.eu/projects/evaluatingmethods-sites-and-needs-for-the-successful-reintroduction-of-thebali-myna/)

***Fundraising***

Das Ziel der Silent Forest-Kampagne ist es, gemeinsam mit ihren Partnern für regionale Naturschutzprojekte Geld zu sammeln und zu unterstützen. Unser Ziel ist es, wenigstens 400.000 € zusammen zu bekommen. Der erste Betrag von 240.000 € wird auf sechs vorrangige Projekte aufgeteilt, die bereits für die Finanzierung ausgewählt wurden (siehe Kapitel Ausgewählte Kampagnen-Projekte). Sie, als Mitglieder, haben die Möglichkeit, das Projekt auszuwählen, das Sie unterstützen möchten. Anhand des Spendenbaometers auf der Silent Forest-Website können Sie nachverfolgen, welche Summe für ein bestimmtes Projekt bereits fest zugesagte wurde. Nach Erreichen dieses ersten Ziels werden alle weiteren Mittel in einen allgemeinen Kampagnen-Spendentopf überführt. In der zweiten Hälfte der Kampagne wird es einen Aufruf geben, Projektanträge zur Bezuschussung einzureichen.

Wir glauben, dass dieses Ziel erreicht und hoffentlich sogar übertroffen werden kann, wenn Zoos, andere Organisationen und Einzelpersonen sich verpflichten, Geldmittel zu beschaffen. Lassen Sie uns gemeinsam eine großartige Kampagne starten und die asiatische Singvogel-Krise besiegen!

**Account name: European Association of Zoos and Aquaria  
Bank: ABN AMRO Bank, Amsterdam, Netherlands  
IBAN: NL83 ABNA 0806 6044 09  
BIC/SWIFT: ABNA NL2A  
Address EAZA: EAZA Executive Office**

**c/o Amsterdam Zoo  
PO Box 20164  
1000 HD Amsterdam  
The Netherlands**

**Verwendungszweck: Silent Forest.**

**Literatur**

• BirdLife International (2010) Developing a market-based solution  
to the bird trade in Indonesia. Presented as part of the BirdLife State  
of the world’s birds website. Available from: http://www.birdlife.org/datazone/sowb/casestudy/21.

• Chng and Eaton (2016) Snapshot of an on-going trade: an inventory of birds for sale in Chatuchak weekend market, Bangkok, Thailand. Birding Asia 25: 24-29.

• Chng and Eaton (2016) In the market for extinction: Eastern and Central Java. TRAFFIC. Petaling Jaya, Selangor, Malaysia.

• Cooney et al. (2016) From Poachers to Protectors: Engaging local communities in solutions to illegal wildlife trade. Conservation Letters 10(3): 367-374.

• Eaton et al. (2015) Trade-driven extinctions and near-extinctions of avian taxa in Sundaic Indonesia. Forktail 31: 1-12.

• Eaton, Leupen and Krishnasamy (2017) Songsters of Singapore. An overview of the bird species in Singapore pet shops. TRAFFIC. Petaling Jaya , Selangor, Malaysia.

• EU Action Plan against Wildlife Trafficking (COM(2016) 87 final) ISBN 978-92-79-55076-8 doi:10.2779/016138

• Harris et al. (2015) Using market data and expert opinion to identify overexploited species in the wild bird trade. Biological Conservation 187: 51-60.

• IUCN Red List of Threatened Species. Version 2017-1. <www.iucnredlist.org>. Downloaded on 28 June 2017.

• Janssen and Blanken (2016) Going Dutch: An analysis of the import of live animals from Indonesia by the Netherlands. TRAFFIC, Southeast Asia Regional Office, Petaling Jaya, Selangor, Malaysia.

• Lee, Chng and Eaton (eds) (2016) Conservation strategy for Southeast Asian songbirds in trade. Recommendations from the firstAsian Songbird Trade Crisis Summit 2015 held in Jurong Bird Park, Singapore, 27–29 September 2015. ISBN: 978-983-3393-72-5

• Lowen (2016) The silencing of the songbirds. Birdlife (December 2016): 16-19.

• Nijman et al. (2017) Records of four Critically Endangered songbirds in the markets of Java suggest domestic trade is a major impediment to their conservation. Birding Asia 27: 20-25.

• Orenstein, Jiang, and Hamburg (2011) An elephant in the planning room: Political demography and its influence on sustainable landuse planning in drylands. Journal of Arid Environments 75(6): 596-611.

• Root et al. (2006) Conservation of Southeast Asian Birds: The Role of Bird Markets and Avian Flu. Environmental Awareness, Vol. 29, 57- 65.

• Sekercioglu (2017) How much is a bird worth? Living Bird. Summer 2017: 18-20.

• Shepherd et al. (2016) Illegal trade pushing Black-winged Myna Acridotheres melanopoterus toward emminent extinction. Bird Conservation International 26(2): 147-153.

• Shepherd et al. (2004) Open Season: An analysis of the pet trade in Medan, Sumatra 1997 – 2001 TRAFFIC Southeast Asia. ISBN 983- 3393-02-0.

• Shepherd, Eaton and Chng (2015) Pittas for a pittance: observations on the little known illegal trade in Pittidae in west Indonesia. BirdingASIA 24: 18-20.

• Second South-east Asian Songbird Crisis Summit (2017). TRAFFIC Bulletin Vol.29 (1): 3-4. Available online from: [www.traffic.org/](http://www.traffic.org/) traffic-bulletin/traffic\_pub\_bulletin\_29\_1\_songbird.pdf

**Kampagnen Logo**

Das Kampagnen-Logo wurde von Michael Peterson, der als Grafiker für den Zoo Kopenhagen arbeitet, entwickelt. Alle Teilnehmer der Kampagne dürfen das Logo auf allen Materialen nutzen, die für die Kampagne erstellt werden. Sie können das Logo in hoher Auflösung von der Ressourcen-Seite downloaden.

**Materialien/Ressourcen für die Kampagne**

Auf der Silent Forest- Website finden Sie eine Reihe von Materialien, die Sie herunterladen können, darunter das Kampagnen-Logo, Broschüren und Informationstafeln. Nutzen Sie das alles, um Ihre Besucher zu informieren und zu aktivieren. Auch alle anderen Materialien auf der Website können für die Dauer der Kampagne frei verwendet werden. Alles darf übersetzt werden oder auch so verändert, dass es zum Design Ihrer Einrichtung passt.

**Sie können hier auf die Ressourcen auf der Silent Forest Campaign-Website zugreifen:**

<http://www-silentforest.eu/resources>

**INFO PANELS**

Lucia Schröder (Kölner Zoo) und ihre Kollegen haben großformatige Informationsschilder vorbereitet, die in den teilnehmenden Zoos genutzt werden können. Die Dateien sind als druckfertige PDFs und als offene Dateien, inklusive Fonts und Bilder, verfügbar, so dass Sprachen angepasst oder andere nötige Änderungen gemacht werden können.

Wenn Sie Hilfe brauchen, können Sie sich an Lucia Schröder, schroeder@koelnerzoo.de oder Mirko Marseille, mirko.marseille@eaza.net wenden.